



NABU fordert grundlegenden Kurswechsel bei Fleischerzeugung

NABU fordert grundlegenden Kurswechsel bei Fleischerzeugung
Tschimpke: Agrarindustrielle Tierhaltung führt in die Sackgasse
Berlin - Angesichts des jüngsten Futtermittelskandals fordert der NABU eine generelle Trendwende in der Agrarpolitik und mehr Einsatz von Bundesverbraucherministerin Ilse Aigner für eine saubere Fleischerzeugung. "Die immer regelmäßiger wiederkehrenden Skandale sind direkte Auswüchse einer industrialisierten und arbeitsteiligen Fleischproduktion. Es ist höchste Zeit, die agrarindustrielle Tierhaltung grundsätzlich in Frage zu stellen und einen längst überflüssigen Kurswechsel einzuleiten", sagte NABU-Präsident Olaf Tschimpke. Um das Problem an der Wurzel zu packen, müssten Futtermittel wieder verstärkt auf den Vieh haltenden Betrieben erzeugt und regionale Verarbeitungs- und Vermarktungsstrukturen gefördert werden. Bund und Länder sollten zudem eine Qualitätsoffensive für artgerechte Tierhaltung sowie für regionale Verarbeitungs- und Vermarktungsstrukturen ins Leben rufen. Durch eine transparente Herkunftskennzeichnung und konsequente Kontrollen müsse sichergestellt werden, dass vergammelte Futtermittel oder falsch deklariertes Rindfleisch gar nicht erst auf den Markt gelangen könnten. "Die aktuelle Skandalflut zeigt, wie hoch das Risiko industriell erzeugter tierischer Produkte für Umwelt und Verbraucher wirklich ist. Drei Skandale innerhalb weniger Tage sollten auch Frau Aigner endlich wachrütteln und sie an ihre Verantwortung als Verbraucherministerin erinnern. Es ist mehr als überfällig, dass sie ihren steten Ankündigungen auch Taten folgen lässt und die erforderlichen Schritte für eine saubere Fleischerzeugung einleitet", so der NABU-Präsident. Dazu gehört aus Sicht des NABU, dass die Bundesregierung zunächst die Lebensmittelkontrollen deutlich verschärft, anspruchsvollere Qualitätsstandards für Fleischprodukte definiert und die schädlichen Lobbyverflechtungen in der Futtermittel- und Tierhaltungsbranche überprüft. Für Rückfragen: Florian Schöne, NABU-Agrarexperte, Tel. 030-284984-1615, mobil 0172-5966097
Im Internet zu finden unter www.NABU.de/Landwirtschaft

Pressekontakt

NABU - Naturschutzbund Deutschland

10117 Berlin

Firmenkontakt

NABU - Naturschutzbund Deutschland

10117 Berlin

Der Naturschutzbund Deutschland e.V. - NABU - möchte Menschen dafür begeistern, sich durch gemeinschaftliches Handeln für die Natur einzusetzen. Wir wollen, dass auch kommende Generationen eine Erde vorfinden, die lebenswert ist, die über eine große Vielfalt an Lebensräumen und Arten, sowie über gute Luft, sauberes Wasser, gesunde Böden und ein Höchstmaß an endlichen Ressourcen verfügt. Mehr als 390.000 NABU-Mitglieder setzen sich für die Natur ein - als aktive Umweltschützer oder engagierte Förderer. Sie sind in rund 1.500 lokalen Kreisverbänden und Ortsgruppen in ganz Deutschland organisiert und vornehmlich ehrenamtlich tätig.